

KAPITEL 5: SPEZIELLE HINWEISE FÜR DEN FACHUNTERRICHT

5.1 DAS LINKSHÄNDIGE KIND IM HANDARBEITS- UND WERKUNTERRICHT

Das linkshändige Kind handarbeitet umgekehrt im Vergleich zu rechtshändigen Kindern. Da die Erfolge für beide mit der dominanten Hand weit größer sind, sollte man den Kindern gleiche Chancen gewähren und sie so arbeiten lassen, wie sie sich besser fühlen.

Wenn es einem Lehrer besonders schwer fällt, seitenverkehrt anzuleiten, können eventuell ältere linkshändige Schüler hinzugezogen werden, die den jüngeren das Stricken, Häkeln und Sticken mit der linken Hand zeigen – pädagogisch positiver Effekt und Gefühl, als Linkshänder nicht so allein dazustehen (Sattler, 1989, S. 143).



Sehr positive Erfahrungen wurden mit Kindergruppen gemacht, in denen zum linkshändigen Handarbeiten angeleitet wurde.

An sich ist das linkshändige Handarbeiten spiegelverkehrt zum rechtshändigen Handarbeiten. Manche Kinder können es selber umsetzen, wenn sie dem Lehrer gegenüber sitzen und es entsprechend abschauen.

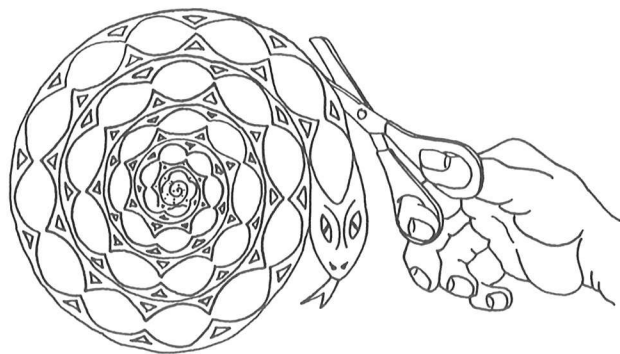
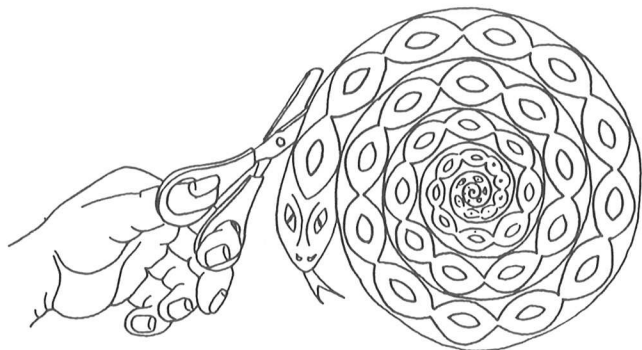
Im Anhang findet sich eine Serie von Abbildungen zum linkshändigen Häkeln und Stricken, die Franziska Rossmann im Auftrag des Landschulrates für die Steiermark gezeichnet hat.

Linkshändige Kinder nähen und sticken seitenverkehrt. Hiermit haben aber Lehrer weit weniger Probleme, dies seitenverkehrt umzusetzen. Im Anhang findet

sich eine Anleitung zum linkshändigen Sticken von Brigitte Sehardt. Handarbeitsbücher, die zum linkshändigen Stricken, Häkeln und Sticken anleiten, sind in der Literaturliste aufgezählt.

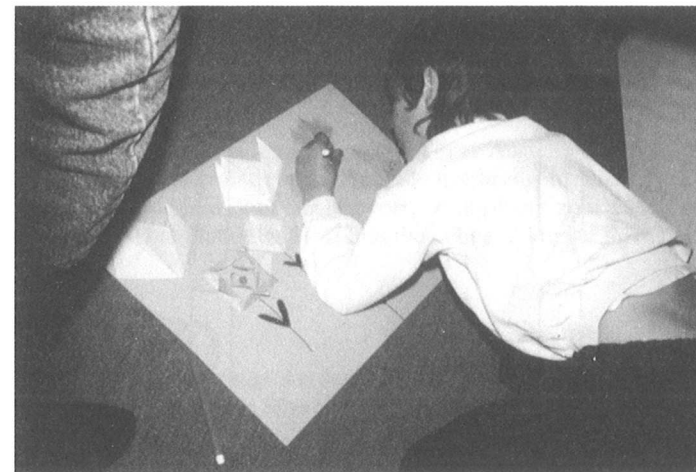
Inzwischen werden in Bayern und in der Steiermark Handarbeitslehrer in Fortbildungsveranstaltungen zum linkshändigen Handarbeiten und Werken angeleitet.

Beim Schneiden mit der linken Hand ist besonders bei Bögen darauf zu achten, dass das Kind von der richtigen Seite aus beginnt und dass sich der Bogen auf der rechten Seite der Schere krümmt (mit der rechten Hand umgekehrt). Das mit der linken Hand schneidende Kind soll also die Schnittlinie rechts neben der Schere sehen (das mit der rechten Hand schneidende Kind links neben der Schere).

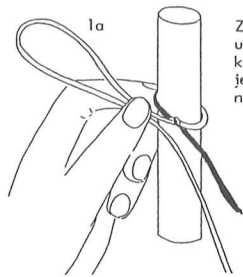


Nach einer Idee von den Handarbeitslehrerinnen der Mozart-Schule in Elsenfeld

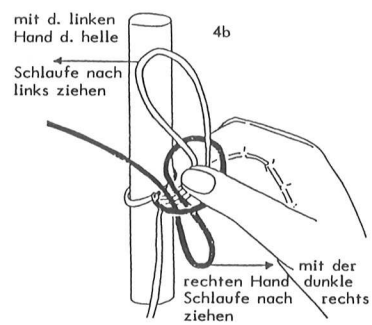
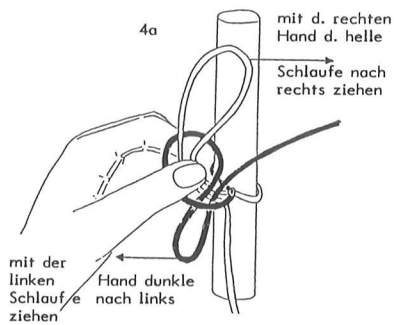
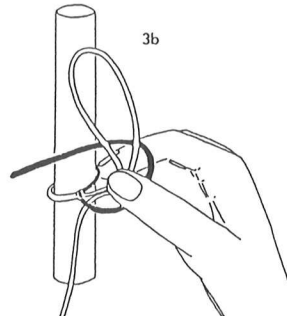
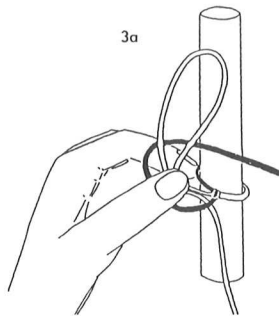
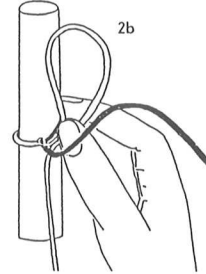
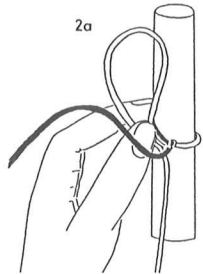
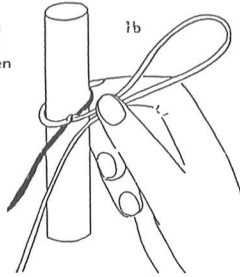
Beim *Kordeldrehen* weist Brigitte Sehardt ausdrücklich darauf hin, dass, wegen der normalerweise rechtsgedrehten Wolle, Linkshänder zum Körper hin den Stift drehen müssen (Rechtshänder drehen vom Körper weg); ansonsten drehen Linkshänder erst die Wolle auf, müssen weit länger drehen, und die Kordel wird lockerer und länger als die nach rechts gedrehte.



Das *Schleifebinden* macht manchen linkshändigen Kindern Schwierigkeiten, und sie brauchen mehr Zeit, um es zu lernen. Daher kaufen manche Eltern ihren Kindern zum Beispiel Schuhe mit Klettverschlüssen, bis diese es gelernt haben. In den Zeichnungen von Franziska Rossmann sind zwei Arten, eine Schleife zu binden, dargestellt. Wahrscheinlich sind die Abbildungen 1 b–4 b die Art, die Linkshändern entsprechender ist, da hier die rechte Hand nur halten, die linke aber den Faden umschlingen und durchziehen muss. Wie jemand eine Schleife bindet, ist jedoch sehr davon abhängig, wie er es gelernt hat. Damit die Schleife waagrecht sitzt, ist wichtig, dass das schwarze Band in 2 a bzw. 2 b *untenherum geschlungen* wird, nicht obenherum. Wird das schwarze Band obenherum geschlungen, sitzt die Schleife senkrecht wie ein „Reiter“.



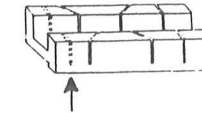
Zwei verschiedenfarbige Fäden um einen Stab binden, dadurch kann vom Legen bis zum Binden jeder Arbeitsschritt leichter nachvollzogen werden



Werkunterricht

Im Werkunterricht können z. B. beim Sägen Schwierigkeiten auftreten. Es ist darauf zu achten, dass die Sägeblätter keinen einseitigen Schliff haben. Feinsägen zur Rahmen- und Leistenherstellung in der Schneidelade gibt es mit einem Griff, den man umschrauben bzw. umklappen kann (Herstellerfirma Eberle).

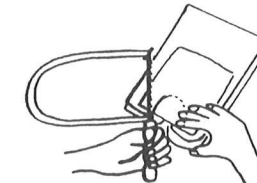
Sägen mit der Feinsäge und der Gehrungsschneidlade



Für Linkshänder muss hier noch ein rechtwinkliger Ausschnitt eingesägt werden, wenn die Gehrungsschneidlade eine Anstoßvorrichtung für die Werkbank hat. Eine Gehrungsschneidlade ohne Anstoßvorrichtung kann zum Sägen so gedreht werden, dass die rechte Hand das Holz und die Schneidlade gut festhalten kann.¹

Sägen mit der Laubsäge

Das Holzteil, welches ausgesägt werden soll, wird mit der rechten Hand gehalten bzw. von rechts nach links zum Sägeblatt gedreht.



Zum *Raspeln* und *Feilen* mit der Holzraspel bzw. Holzfeile führt Brigitte Sehardt aus: „Der Linkshänder hält das Werkzeug mit der linken Hand im Haltegriff, die rechte Hand liegt flach am anderen Ende der Holzraspel. Der Schüler steht rechts vom Holzschraubstock in Schrittstellung (rechter Fuß ist vorn).“

Beim *Punzieren* hält die rechte Hand den Körner, die linke Hand den Schlosserhammer. Die Arbeitsrichtung ist unterschiedlich, d. h. der Schüler soll gute Sicht zur Punzierlinie haben.¹

¹ Lehrerfortbildung „Linkshändige Schüler in Textilarbeit und im Werkunterricht“. 16. 11. 92 Unterschleißheim. Zeichnungen von Brigitte Sehardt.